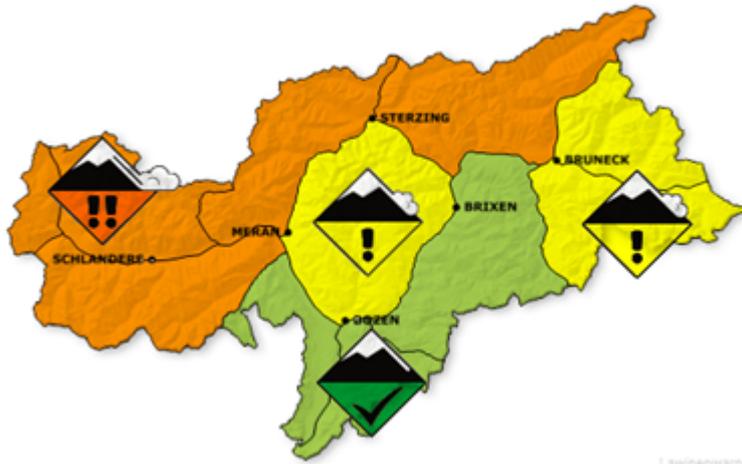




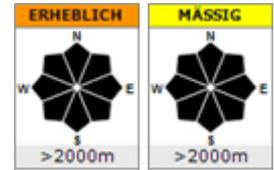
Prognose der Lawinengefahr für Sonntag 17. Januar 2016

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Samstag 16. Januar 2016

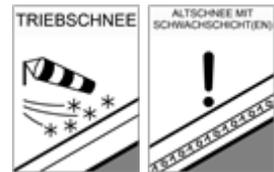
UNGÜNSTIGE TOURENBEDINGUNGEN



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Westen des Landes und entlang des Alpenhauptkammes herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr der STUFE 3. Die Hauptgefahr geht von frischen Triebsschneepaketen in allen Expositionen oberhalb von etwa 2000 m aus. Sie sind schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen. In diesen Gebieten kann die Schneedecke außerdem eine schlechte Basis aufweisen, die eine Bruchfortpflanzung und das Auslösen von kleinen oder mittleren Lawinen, auch als Fernauslösungen begünstigen.

In den Sarntaler Alpen, im Hochpustertal und den östlichen Dolomiten kann man von MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen. Auch hier geht die Gefahr hauptsächlich vom Triebsschnee aus, die Gefahrenstellen sind aber weniger häufig und kleiner, allerdings nicht weniger heikel und sollten gemieden werden. In den übrigen Zonen liegt weniger Schnee, damit ist die Lawinengefahr GERING, STUFE 1. Einzelne Gefahrenstellen gibt es hauptsächlich in schattigen Steilhängen mit Triebsschnee. Bei Skitouren oder Wanderungen sollte man bedenken, dass die unregelmäßig verteilte, weiche und teils gering mächtige Schneedecke Gefahren und Hindernisse verdecken kann. Dies können Steine, Baumstümpfe oder Eis sein, auf Gletschern auch Spalten.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80 %

Allgemeine Situation

Auch am Alpenhauptkamm wo mit der starken nördlichen Höhenströmung ein paar cm Neuschnee dazu gekommen sind ist die Schneehöhe weiterhin unterdurchschnittlich. Der Windeinflusses ist oberhalb der Waldgrenze klar ersichtlich und hat zu einer unregelmäßig verteilten Schneedecke geführt. Abgeblasene Bereiche wechseln mit eingeblassenen Zonen, die es zu meiden gilt, denn genau hier trifft man auf die Hauptgefahrenstellen. Örtlich, in Mulden und Rinnen findet man an der Basis der Schneedecke eine Altschneesicht die als mögliche Gleitschicht für Lawinen in Frage kommen kann. Sonst besteht die Schneedecke verbreitet aus dem weichen und spannungslosen Schnee des Niederschlagsereignisses vom vergangenen Wochenende. Die aktuellen Schneehöhen liegen zw. 40 und 70 cm im Norden und 20 bis 40 cm im Süden des Landes. Mit den tiefen Temperaturen wandelt sich die teils gering mächtige Schneedecke aufgrund des großen Temperaturgradienten aufbauend um zu kantigen Kristallen, auch Oberflächenreif kann sich bilden. Damit kommen die sich bildenden neuen Triebsschneepakete auf einer ungünstigen Schneeoberfläche zu liegen.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet